



Dem Bauverein Leer gehören die meisten Wohnungen in Leer. In den nächsten drei Jahren will er 18 Millionen Euro in deren Modernisierung stecken.

BILDER: GRÄFE

Bauverein ist ein gutes Investment

WOHNEN Die Leeraner Genossenschaft zahlt vier Prozent Dividende

Es bleibt aber noch genügend Geld für Investitionen übrig. Rund 18 Millionen Euro sind bis 2012 geplant.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Anteilsscheine am Bauverein Leer sind ein gutes Investment. Das hat sich mittlerweile umgesprochen. Und so haben sich im vergangenen Jahr die Anteilscheine an der Genossenschaft um 766 auf 6370 erhöht. Immerhin zahlt die Genossenschaft in der Regel eine Dividende von vier Prozent.

Das geht aus dem Jahresrückblick des Bauvereins hervor. Darauf ist zwar Vorstandsvorsitzer Fritz Zitterich stolz, doch stellt er lieber den Slogan der Genossenschaft in den Vordergrund: „Rundum wohlfühlen.“ Für Zitterich heißt das, Wohnungen auf den neuesten Stand bringen. Bis 2012 sollen dafür 18 Millionen Euro ausgegeben werden.

Ein Schwerpunkt ist neben der Energieeinsparung die Investition in barrierefreie Wohnungen. „Der Anteil der älteren Bevölkerung wächst, und darauf müssen

wir uns einstellen“, betont der Vorstandsvorsitzer. So werde der Anteil der über 80-Jährigen in der deutschen Bevölkerung von gegenwärtig 3,5 Prozent auf fast elf Prozent im Jahr 2050 ansteigen. Der Bauverein plant denn auch, in drei Jahren 100 weitere barrierefreie Wohnungen durch Umbau oder Neubau schaffen. „Dann haben wir einen Anteil von 23 Prozent, und das ist eine gute Quote“, befindet Zitterich.



Vorstandsvorsitzer Fritz Zitterich

Dass der Bauverein mit seiner Ausrichtung richtig liegt, zeigt nach Ansicht von Zitterich die Nachfrage: „Auf unserer Warteliste stehen 300 Personen.“

Aber auch beim Bauverein herrscht nicht nur eitel Sonnenschein. Die Ausfälle an Mieten können im Jahr auf bis zu 50 000 Euro anwachsen, etwa 30 000 Euro muss die Genossenschaft abschreiben. Mietausfälle sind insbesondere im Dezember zu beklagen, wenn einige Mieter es vorziehen, lieber Geschenke zu kaufen, als Geld für die Miete zurückzulegen.

Ebenso wichtig wie eine komfortable Wohnung ist laut Zitterich ein intaktes soziales Umfeld. Dafür sorgen beim Bauverein nicht nur die Gruppentreffs, sondern auch die Nachbarschaftshilfe. Nebenamtliche Kräfte bieten den Bewohnern Dienstleistungen wie zum Beispiel Waschen, Einkaufen, Putzen oder die Lieferung von Essen. Für ältere Leute, die kaum noch aus der Wohnung kommen, so Zitterich, seien dies mehr als reine Dienstleistungen. „Sie bekommen so wieder Kontakt mit anderen.“

Eine weitere Maxime des Bauvereins lautet denn auch, die Menschen in ihrem sozialen Umfeld zu belassen. „Wir können nicht garantieren, dass die Menschen immer in derselben Wohnung bleiben können, doch dass sie in ihrer Wohngegend bleiben können“, sagt Zitterich.

Bilanz 2009

Der Bauverein Leer hat 2433 Mitglieder. Er beschäftigt 23 Vollzeit- und neun Teilzeitkräfte. Die Genossenschaft hält 1548 Wohnungen vor. Darüber hinaus verwaltet sie noch 379 fremde Wohnungen. Die Wohnfläche beträgt insgesamt 100 000 Quadratmeter.

Im Bestand sind 172 familiengerechte Wohnungen, 268 barrierefreie Wohnungen, 400 barrierearme Wohnungen, 350 Single-Wohnungen und 358 Wohnungen für Ehepaare.

Die Mieterträge beliefen sich netto auf 4,8 Millionen Euro. Die Bilanzsumme beträgt 44,3 Millionen Euro. 3,6 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr investiert, etwas weniger als 2008. Bis 2012 sollen insgesamt 18 Millionen Euro investiert werden.